



Hambacher Fest für Demokratie in Deutschland und in Europa



Hambacher Fest

Grobkonzept

Die Idee	<p>Ein Fest für die Demokratie in Deutschland und Europa. Es geht um Bürgerrechte, Presse- und Meinungsfreiheit- kurzum um die Werte unseres Grundgesetzes! Die Teilnehmer laufen zum Schloss, es werden Reden gehalten, es gibt Musikdarbietungen, Gesprächsrunden, Info-Stände und ein schönes Volksfest.</p>
Termin	<p>Das Fest soll im Turnus von drei Jahren stattfinden. Der Auftakt ist im Rahmen des Festes „Hambach schwarz-rot-gold“ in 2021</p>
Örtlichkeit	Hambach, Hambacher Schloss
Teilnehmer	<p>Es werden Teilnehmer, wie 1832, aus der Pfalz, aus Baden- (Württemberg), aus Deutschland, aus Frankreich und aus Polen eingeladen. Darüber hinaus aus ganz Europa. Das sind alle demokratischen Parteien, die Religionsgemeinschaften, die Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, die Verbänden, die Kommunen, etc.</p>
Demokratie-Preis	<p>Zu jedem Fest wird ein Demokratiepreis an eine Person oder Institution vergeben, die sich um die Demokratie in Deutschland oder Europa verdient gemacht hat.</p>
Kooperationspartner	<p>Stiftung Hambacher Schloss, Hambach schwarz-rot-gold, Land RLP, Bezirksverband Pfalz, Metropolregion Rhein-Neckar, Landkreis Bad Dürkheim, Stadt Neustadt/W, Stadtteil Hambach</p>
Träger	<p>Es wird ein Kuratorium gegründet, in dem die Kooperationspartner vertreten sind.</p>
Veranstalter	Kuratorium, Hambach schwarz-rot-gold
Konzeptteam	<p>Wolfgang Thiel, Hergersweiler (Sprecher) Kurt Beck, Steinfeld Björn Eisenmann, Landau Martin Hauck, Neustadt/W Giorgina Kazungu-Haß, Haßloch Dr. Albrecht Müller †, Klingenmünster Alexander Schweitzer, Bad Bergzabern</p>



Aufruf zum Hambacher Fest

Hambacher Erklärung

„Hinauf, Patrioten zum Schloss, zum Schloss!“ In dem Bewusstsein, dass Frieden und Freiheit in Deutschland und Europa nur zusammen gelingen können, feierten im Mai 1832 mehr als 30.000 Menschen auf dem Hambacher Schloss ein Fest, um diesem Gedanken Ausdruck zu verleihen. Die Teilnehmer aus Deutschland, Frankreich und Polen verstanden sich selbst als Patrioten, als Menschen die Frieden, Gleichberechtigung, Solidarität und Einheit in ihrem Land und in Europa höher achteten als opportunistische Allüren. Bürger, die friedlich für die Freiheit der Presse, gegen Zensur, Kleinstaaterei und autoritäre Obrigkeitsstaaten aufbegehrten – unabhängig von Geschlecht, Stand, Ethnie oder Nationalität, weil Heimat mehr ist als ein Flecken Erde.

Darum gilt das Hambacher Fest auch heute noch als einer der zentralen Momente deutscher und europäischer Demokratie. Demokratie entsteht weder über Nacht noch ist sie dem Menschen angeboren. Sie ist ein Produkt gemeinsamen Aushandelns und entsteht in einem Prozess des Gebens und Nehmens. Wie schnell das zarte Pflänzchen der Demokratie, welches in Hambach zu keimen und mit Ende des Kaiserreichs zu erblühen begann, zertrampelt werden kann, zeigte das unrühmliche Ende der Weimarer Republik. Die Machtergreifung durch die Nationalsozialisten stürzte nicht nur Deutschland, nicht nur Europa, sondern fast den gesamten Planeten in eine ungeahnte Katastrophe. Die Erinnerung an Krieg und Schoah führt das Elend, die Grausamkeit und das Sterben von Millionen von Menschen bis heute vor Augen. Doch da, wo Demokratie auf rechtsstaatlichem Fundament gründet (seit 1949), ist sie Garant für Frieden, Freiheit, Solidarität und, so zeigt es die neuere Geschichte Deutschlands und Europas, auch für Einheit (seit 1990).

Leider ist in der aktuellen Entwicklung in unserem Land und auch in Europa eine unrühmliche Tendenz sichtbar: Es werden Minderheiten aber auch demokratische Errungenschaften wie sie in unserer Verfassung verankert sind, von radikal- politischen Gruppen und Parteien missachtet. Religionsfreiheit, Pressefreiheit und andere demokratischen Werte, werden ähnlich wie am Ende der Weimarer Republik, von Populisten angegriffen. Es scheint sich die Geschichte zu wiederholen, denn der Zulauf zu diesen demokratie- und europafeindlichen sowie menschen-verachtenden Hetzern, mit ihren einfachen Antworten auf komplexe, gesellschaftspolitische Fragen nimmt zu. Im Bundestag, den Landtagen und selbst in den kommunalen Parlamenten ist dies zu beobachten.

Darum werden wir aufstehen, dafür setzen wir uns ein, für eine wehrhafte und lebendige Demokratie. Wir wollen das Hambacher Fest aufleben lassen, und ein Zeichen setzen, gegen Menschenfeindlichkeit jeglicher Form, für Freiheit des Glaubens und der Presse. Wir setzen uns ein für ein Deutschland, für ein Europa, des gemeinsamen Zusammenlebens, der gemeinsamen Verständigung, der Einheit und gegen spaltenden Populismus. Heimat ist auch heute noch mehr als der Flecken Erde, auf der ein Mensch das Licht der Welt erblickt. Ein Volk ist weit mehr als die Summe von Menschen gleicher Hautfarbe, Abstammung und Weltanschauung. Jetzt gilt es den Ruf für Demokratie, Menschlichkeit und Freiheit vom Hambacher Schloss erneut erklingen zu lassen! Wir laden alle Demokratinnen und Demokraten ein in diesen Ruf einzustimmen und aufzustehen für Frieden, Gleichberechtigung, Solidarität und Einheit in Deutschland, in Europa und der ganzen Welt. „Hinauf, Patrioten zum Schloss, zum Schloss!“

Bürgerbündnis für Demokratie und Bürgerrechte in Deutschland und Europa

Hambach im September 2018
Stand 22.09.2018